



Goldau, 13. September 2025

SCHWYZER WOHNUNGSNOT IMMER AKUTER

Am kommenden Mittwoch stehen im Kantonsrat einige wichtige Geschäfte an. Die SP/Grüne-Fraktion legt dabei einen Schwerpunkt auf die Wohnungsnot im Kanton Schwyz, denn immer mehr Familien leiden unter der misslichen Lage.

Schwyzer Wohnungsnot immer akuter

Am 1. Juni 2025 lag der Leerwohnungsbestand im Kanton Schwyz bei 0,52 Prozent, und die Angebotsmieten sind im vergangenen Jahr um 6,1 Prozent gestiegen (der nationale Durchschnitt lag bei 1,3 Prozent). SP/Grüne-Fraktionspräsident Jonathan Prelicz ist besorgt: «Immer mehr Familien leiden unter der misslichen Lage auf dem Schwyzer Wohnungsmarkt. Der Bericht zum Postulat «Weniger Formalismus, mehr Wohnraum» zeigt auf, dass die geplanten Massnahmen der Schwyzer Regierung zu wenig weit greifen.» Die SP/Grüne-Fraktion wird den Bericht daher ohne Zustimmung zur Kenntnis nehmen, und setzt sich weiter für effektive Massnahmen zur Linderung der Wohnungsnot ein. Eine dieser wirkungsvollen Massnahmen ist die Forderung nach einem Vorkaufsrecht für Gemeinden bei Grundstückverkäufen zugunsten des bezahlbaren Wohnungsbaus. Diese SP-Motion wird an der kommenden Session behandelt. Motionär SP-Kantonsrat Martin Raña: «Ich hoffe sehr, dass die anderen Fraktionen dieser wichtigen Forderung folgen und wir so einen ersten Schritt zur Bekämpfung der Wohnungsnot tätigen können.»

Erschliessung der March unter Druck

Eine gute ÖV-Erschliessung verbessert die Erreichbarkeit, entlastet die Umwelt und die Strasseninfrastruktur und stärkt die Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Die Erschliessung der March gerät jedoch unter Druck durch die Grossraumregion Zürich und den Fern- und Güterverkehr. Interpellantin Elsbeth Anderegg Marty zur Antwort des Regierungsrates: «Der ausführlichen Antwort des Regierungsrates ist zu entnehmen, dass vieles im Fluss ist, aber auch ins Stocken geraten wird durch die überregionalen Planungen und Kosten.»

SP-Motion für ein kantonal mitfinanziertes Studium zur Lehrperson

Die SP-Motion fordert ein durch den Kanton Schwyz mitfinanziertes Studium zur Lehrperson oder zur Heilpädagogin/zum Heilpädagogen. Einzige Bedingung ist, dass sich die Personen im Anschluss an das Studium für einige Jahre verpflichten, im Kanton Schwyz zu unterrichten. Dieses Unterstützungspaket wäre in unseren Augen eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Der Kanton Schwyz hätte mehr passend ausgebildete Lehrpersonen. Die Studierenden würden die Möglichkeit erhalten, unabhängig von ihrer finanziellen und/oder persönlichen Situation das Studium zu absolvieren. Leider wurde unsere Motion von der Regierung nicht richtig verstanden. Dadurch werden wir nicht an der erheblich Erklärung festhalten. Die SP/Grüne-Fraktion wird deshalb bald einen Folgevorstoss einreichen. «Wir müssen unbedingt die Deprofessionalisierung des Lehrerberufes, aber auch der Heilpädagogik verhindern!» hält SP-Kantonsrat Martin Raña (Küssnacht) fest.

Nein zu weiteren Steuergeschenken für die Reichsten

Die SP stellt sich entschieden gegen das FDP-Ansinnen, die Grundstückgewinnsteuer massiv zu senken beziehungsweise zum Teil fast komplett abzuschaffen. Der Vorstoss würde zu Ausfällen von rund 50 Millionen Franken pro Jahr führen. Dies entspricht mehr als 10 Steuerfussprozenten. «Die FDP will hier Steuern auf 100 Prozent leistungsfreie

Gewinne der Reichsten abschaffen und dafür die Allgemeinheit blechen lassen – etwas Asozialeres muss man sich erst noch ausdenken», so SP-Kantonsrat Elias Studer.

Weiter Geschäfte

Die Haltung der SP und Grünen zum Postulat zur Versorgungslage von Long-Covid-Betroffenen im Kanton Schwyz ist klar: Ihre Situation soll mit verschiedenen Massnahmen endlich verbessert werden. Gespalten ist die Fraktion beim Kantonsreferendum zur Individualbesteuerung. Die Standesinitiative zum Ständemehr in Sachen «Geplantes Rahmenabkommen mit der EU» lehnt die Fraktion ab.

SP/Grüne-Fraktion des Schwyzer Kantonsrats

Kontakt

Jonathan Prelicz, Fraktionspräsident, jonathanprelicz@gmail.com, 079 365 46 59